gung und deren etappenweise Entwicklung als spezifischer Schulungsbereich seit den 1970er Jahren. Prägnant arbeitet sie heraus, welche Faktoren die Aneignung dieser Fähigkeiten bei sehenden Kindern beeinflussen und wie im Vergleich dazu Kinder mit Sehbeeinträchtigung alltägliche Bewegungshandlungen erlernen. Im Kapitel über die „Prinzipien nicht visueller Methoden der Alltagsbewältigung" geht sie diesem „Wie" mithilfe anschaulicher Beispiele und präziser Erläuterungen auf die Spur. Dass dabei bewährte Techniken höchstens eine Orientierung sind, wird anhand des Modells der Aufgabenanalyse deutlich und der Prüfung der Notwendigkeit individueller Anpassungen. In logischer Folge widmet sich ein weiteres Kapitel Kindern mit schwerstmehrfachen Beeinträchtigungen und dem Ansatz des „Aktiven Lernens" nach Lilli Nielsen. Ausgewählte Beispiele aus der Praxis der Autorin, strukturierte Erläuterungen sowie die Beschreibung und Abbildung geeigneter Lernhilfen konkretisieren diesen Ansatz. Das letzte Kapitel skizziert den Ist-Stand der LPF-Unterrichtssituation in deutschen Bildungseinrichtungen und damit einhergehende Zusammenhänge. Eine Auswahl an Apps des Orientierungs- und Mobilitätstrainers Julian Iriogbe runden dieses Fachbuch ab. Den Menschen und sein Potenzial ins Zentrum stellend zeichnet die Autorin ein umfassendes Bild des vielschichtigen LPF-Förderprozesses. Mit fundierter Fachlichkeit und präzisem Fokus bietet sie auch erfahrenen Fachleuten Anregung und Reflexion. Verantwortungsvoll setzt sie Impulse zur Zusammenarbeit mit anderen Disziplinen. Ergotherapeut:innen eröffnet sie einen erweiterten Blick auf das ADL-Training. Konsequente Quellenangaben regen zum Literaturstudium an.

*Dario Rizzo, Dipl. Ergotherapeut FH, Rehabilitationslehrer*




**Parkinson-Syndrome und andere Bewegungsstörungen**
Günther Deuschl et al. (Hrsg.), Stuttgart, Thieme, 2. Auflage, 2020, 808 Seiten, 200 Abbildungen, 172 Tabellen, ISBN 978-3-1324-1550-8, gebunden, 199,99 Euro

Als Therapeut:in erhält man in diesem Buch auf über 800 Seiten ein überdurchschnittliches, gebündeltes Wissen. In erster Linie ist diese 2. überarbeitete Auflage für Fachärzt:innen im Bereich der neurodegenerativen Neurologie bestimmt. Viele renommierte Ärzt:innen aus diesem Bereich haben ihr Wissen aus den neuesten Studien zusammengetragen.
Der erste Teil befasst sich mit den Grundlagen aus der Neuroanatomie, der Pharmakologie, der Genetik und der Symptomatik von Parkinson-Syndromen. Die Diagnosestellung wird in den einzelnen Kapiteln bei den entsprechenden Krankheitsbildern genauer besprochen. Videos mit Patient:innenbeispielen kann man mithilfe eines QR-Codes anschauen. Der zweite Teil befasst sich mit den einzelnen Erkrankungen, wobei der Hauptteil das degenerative Parkinsonsyndrom ausmacht. Je nach Autor:in werden nicht medikamentöse Therapien wie Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie auch explizit erwähnt. Bei Dystonie etwa wird das Schreibtraining der Ergotherapie genannt, auch für die Behandlung bei Chorea Huntington wird die Therapie ausführlich erwähnt. Ebenso ausführlich benennen die Autor:innen die frühzeitige Therapie bei Kindern mit Bewegungsstörungen. Eine multimodale Teamarbeit wird nahegelegt. Bei den meisten anderen Erkrankungen beschränken sich die Empfehlungen jedoch auf den medikamentösen und chirurgischen Bereich.
Im dritten Teil geht es um Diagnoseverfahren, vorwiegend um die bildgebende, genetische Diagnostik und autonome Funktionsdiagnostik. Skalen zur Beurteilung des Schweregrads der Erkrankung sind ein wichtiger Teil für Therapeut:innen in beratender Funktion. Begutachtungstabellen für den Grad der Behinderung und die Minderung der Erwerbsfähigkeit sind wichtig, um Patient:innen zu informieren.
Wer dieses Buch gut gelesen hat, kann mit seinem Wissen sicher bei Chefärzt:innen im Rahmen der Visite punkten. Bedingt durch seinen hohen Preis ist es jedoch nur für sehr Wissbegierige zu empfehlen, die ausschließlich in diesem Bereich arbeiten.

*Martina Wallis, Ergotherapeutin*




**Lebe dein Leben gut. Ein Reflexionsinstrument zur Gesundheitsförderung in Anlehnung an das kanadische "Do-Live-Well" Framework**
Gabriele Woick, Idstein, Schulz-Kirchner, 2020, 72 Seiten, ISBN 978-3-8248-1269-1, Spiralbindung, 31 Euro

Dieses Buch stellt sowohl den theoretischen Hintergrund für das zugrunde liegende kanadische „Do-Live-Well" Framework als auch das von der Autorin entwickelte Reflexionsinstrument vor.



Sie haben Lust, selbst ein Buch zu rezensieren oder möchten Kollegen eines empfehlen? Dann melden Sie sich einfach bei **CHRISTINE SCHAEFER**. Sie versorgt Sie mit Lesestoff und weiteren Informationen rund um die Rezensionen.

**Kontakt:** c.schaefer@et-reha.dve.info

In der Einführung werden zunächst sowohl Grundlagen wie die Betätigungsfokussierung als auch die Gesundheitsförderung in verständlicher Abgrenzung zur Prävention erläutert, ebenso grundlegende Aspekte zur Occupational Science. Das originäre Framework wird in Aufbau und Entwicklung dargestellt. Folgenden Satz wird man nach der Auseinandersetzung mit diesem Manual nicht wieder vergessen: „Was man jeden Tag tut, hat einen entscheidenden Einfluss auf Gesundheit und Wohlbefinden." Sollte dies Ergotherapeut:innen bisher noch nicht deutlich geworden sein, formt dieses Handbuch durch die mehrfache Erwähnung ein entsprechendes Verständnis. Verweise zu bedeutsamen Bezugsquellen etwa von Wilcock (2006), Hammel (2009), Krupa et al. (2010) und Matuska/Christiansen (2009) verdeutlichen die forschungsbasierte Grundlage für die Entwicklung des Frameworks, ermöglichen aber auch nicht literaturaffin Tätigen interessante Literaturquellen, um das Konzept im Ganzen besser zu verstehen.

Das dann folgende Reflexionsinstrument wird zunächst in seiner Entwicklung mittels mehrerer Studien vorgestellt, in dessen Rahmen es Leser:innen mit der Methodik Photovoice und Strukturlegeplan vertraut macht. Die Zielgruppe wird vorgestellt, ebenso die Bedeutung der Reflexion und deren Anwendung. Anwendungsbeispiele aus der Praxis – ergotherapeutische Praxis, Anwendung in der Lehre an einer Hochschule sowie Betriebliche Gesundheitsförderung an einer Berufsfachschule – runden das Handbuch ab.

Wenn man zu diesem Zeitpunkt denkt, man sei fertig mit der Lektüre, folgt das eigentliche Handbuch zur Moderation eines Reflexionsprozesses zur Gesundheitsförderung „Lebe dein Leben gut". Die Autorin betont, dass die Anwendung des Prozesses auch ohne das Lesen des ausführlichen Programms möglich ist. Diverse Dokumente wie beispielsweise eine Checkliste zur Vorbereitung der Reflexion, Reflexionskarten, ein Leitfaden für die Moderation als auch Ablaufpläne laden zur praktischen Umsetzung ein.

Wer also Interesse an betätigungszentrierten und gesundheitsfördernden Inhalten im Rahmen seiner ergotherapeutischen Tätigkeit hat, ob in der Lehre oder der Arbeit mit Klient:innen, dem gibt dieses Programm eine strukturierte Möglichkeit, entsprechende Inhalte umzusetzen.

*Nicole Kaldewei, Ergotherapeutin M.A., tätig als Dozentin an der Zuyd Hogeschool, Heerlen (NL) und in der ambulanten Betreuung psychisch erkrankter Menschen*

Anzeigen

NITZBON

**Therapiegeräte für die medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation.**

Nitzbon AG
Osterrade 14
21031 Hamburg
info@nitzbon.de
www.nitzbon.de



MBOR work PARK

**Ihre Ansprechpartnerin in der Anzeigenabteilung**



**Laura Schönborn**
Tel.: +49 6126 9320-26
Fax: +49 6126 9320-50
l.schoenborn@schulz-kirchner.de

**... immer gerne für Sie da!**

**THEORG – die Software für die perfekte Praxisorganisation**

✓ mobil ✓ papierlos ✓ modular

Durch den flexiblen Aufbau der Software ist THEORG für große sowie kleine Praxen und damit auch für Existenzgründer bestens geeignet.

Nutzen Sie **THEORG 2GO**, die App für Therapeuten, direkt am Smartphone und das **THEORG Klemmbrett** zur digitalen Datenverwaltung am Tablet!

**Typisch THEORG –** wir kennen nur Lösungen!



**SOVDWAER GmbH**
Franckstraße 5
71636 Ludwigsburg
Tel. 0 71 41 / 9 37 33-0
info@sovdwaer.de
www.sovdwaer.de

THEORG
Software für THErapieORGanisation

SGN 2.D38.1